

Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

7. Jahrgang

5. Juni 1964

Nr. 6

Nach 2:6 in München:

VfL Bochum ist Deutscher Vizemeister:

München.- Der VfL Bochum hat es nicht ganz geschafft! Nach seinem überraschenden Einzug ins Endspiel um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft unterlag er dem MTV München, Titelträger von 1962, in der bayrischen Hauptstadt 2:6.

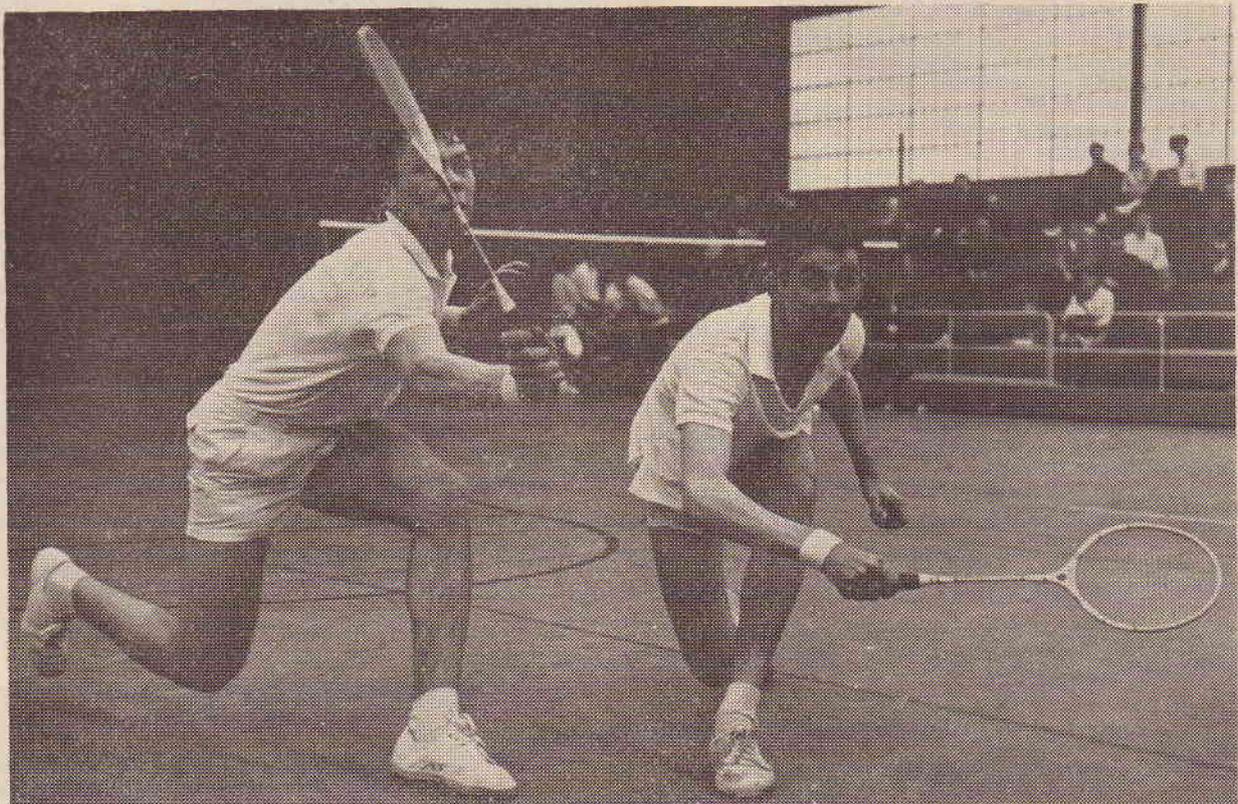
Vor 500 Zuschauern gab es in der MTV-Halle besonders in den Spitzenbegegnungen gute Leistungen und spannende Spiele. Friedhelm Wulff, der Deutsche Vizemeister dieses Jahres, unterlag Franz Beinvogl nach drei hartumkämpften Sätzen 15:12 12:15 7:15. Das Meisterpaar im Herren Doppel Wulff/Birtel, hatte gegen Beinvogl/Ledderhos harten Widerstand zu brechen, bevor es mit 17:14, 18:13 gewonnen hatte. Den zweiten Punkt für den VfL holte Peter Birtel mit 15:9 18:15 gegen Ledderhos im zweiten Herren Einzel. Damit wurde der MTV München Nachfolger des VfB Lübeck.

Die Ergebnisse: Herren Doppel: Beinvogl/Ledderhos - Wulff/Birtel 14:17, 13:18, Betz Libl - Mainzer/Czayka 15:6,

15:3, Herren Einzel: Beinvogl-Wulff 12:15, 15:12, 15:7, Ledderhos-Birtel 9:15, 15:18, Betz - Schmidt 15:3, 15:5, Damen-Einzel: Verhoeven - Willkner 11:0, 11:6, Mixed: Libl/Witten - Schmidt/Burkhardt 15:10, 15:4.

In beiden Semifinals am 24. Mai gab es überraschende Ergebnisse. In Beuel verlor NRW- Landesmeister 1. BC Beuel beim 4:4 gegen den VfL Bochum durch das schlechtere Satzverhältnis von 9:10. In München unterlag Titelverteidiger VfB Lübeck unerwartet klar gegen seinen Vorgänger und jetzigen Meister MTV mit 2:6.

Die Ergebnisse von Beuel: Herrendoppel: Breitkopf/Krämer - Wulff/Birtel 9:15, 5:15, Stuch/Rolef - Mainzer/Czayka 15:6, 15:4, Herreneinzel: Stuch-Wulff 7:15, 15:11, 2:15, Breitkopf-Birtel 4:15, 12:15, Rolef-Schmidt 11:15, 17:14, 15:4. Damen-Doppel: Hawig/Schmitz - Willkner/Burkhardt 12:15, 1:15, Dameneinzel: Hawig-Willkner 11:12, 11:6, 11:8, Mixed: Krämer/Schmitz - Schmidt/Burkhardt 15:11, 15:11.



Friedhelm Wulff und Peter Birtel (unser Bild), die Deutschen Meister 1963 und 1964, waren die großen Stützen des VfL Bochum in den Kämpfen um die DMM.

Aus dem Inhalt:

VfL Bochum Deutscher Vizemeister	Seite 1
„Helvetia-Cup“ zum 3. Mal	Seite 2
Bezirkstag Nord I, Diskussion	Seite 3
Ergebnisse und Tabellen	Seite 4
Noch einmal DM	Seite 5
Hubert Brohl	
weiter an der DBV-Spitze	Seite 5
Von den Vereinen	Seite 6, 7
Amtliche Nachrichten	Seite 7, 8

„Helvetia-Cup“ zum 3. Mal

Mit „2. Garnitur“ Siege gegen Holland und Belgien in Haarlem

Haarlem.- Der Spielausschuß hatte keine leichte Aufgabe, als von ihm verlangt wurde, eine Mannschaft zu benennen, die die deutschen Farben bei den Spielen um den „Helvetia-Cup“ vertreten sollte. Einerseits sollte es nicht die stärkste Mannschaft sein, andererseits sollten aber Länderspiele bestritten und der in den Jahren 1962 und 1963 errungene Cup verteidigt werden. Diese Verteidigung, so mußte unterstellt werden, sollte um so schwieriger sein, da bekannt war, daß sich die anderen Verbände und da besonders die Niederlande als Ausrichter, eingehend vorbereiteten.

So trat der Deutsche Badminton Verband die Reise nach Haarlem ohne die deutschen Titelträger 1964 an und als die Mannschaften von Belgien, Holland, Österreich und der Schweiz am 2. Mai in der neuen Badminton-Halle „Duinwijk“ auch diesmal wieder ohne Frankreich aufstellung nahmen, wußte man, daß Sieg und Niederlage vom 1. Spiel, das gegen die ausrichtende Nation zu bestreiten war, abhängen würde. In der anderen Gruppe standen Österreich als Zweitplatzierte des vergangenen Jahres, Belgien und die Schweiz.

Belgien schlug Österreich

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch den Präsidenten des Schweizerischen Badminton - Verbandes, Kunz, begannen die Begegnungen Belgien gegen Österreich auf 4 Spielfeldern. Man wußte, daß auch dabei eine Vorentscheidung fallen würde und darum wunderte es niemanden, daß dem Ausgang der Spiele interessiert entgegengesehen wurde. Wider Erwarten blieb Belgien mit 6:2 erfolgreich und konnte dann getrost den anderen Auseinandersetzungen entgegensehen. Österreich schlug die Schweiz 7:1 und Belgien dominierte im letzten Spiel des Tages über die Stifternation mit 8:0.

Kein leichter Stand

Die deutsche Vertretung hatte gegen die Niederlande keinen leichten Stand. Und sieht man sich die Ergebnisse einmal genauer an, dann fällt es nicht schwer, die Auswirkungen der Vorbereitungsarbeit zu erkennen. Bangen Herzens verfolgten der Präsident des DBV, Hubert Brohl, sowie sein Sportwart die einzelnen Spiele und als es nach den 3 Doppelspielen 2:1 für die Niederlande stand wuchs die Spannung beträchtlich.

Während Franz Beinvogl und Detlef Eggers ihre Spiele gut gewannen, brauchte Siegfried Betz in beiden Sätzen eine Verlängerung, um Sieger zu bleiben. Auch Heidi Menacher erzielte nur durch stärkere Nerven und einer entsprechenden Energieleistung den 5. Punkt, denn nach einem 6:1 Rückstand im 1. Satz glaubte man, daß die Gesamtbegegnung gegen Holland nur durch das bessere Satzverhältnis entschieden würde.

Spannende Auseinandersetzungen

Auch der 2. Tag, an dem vormittags um den 3. und 4. Platz gespielt wurde, brachte zwischen Holland und Österreich spannende Auseinandersetzungen. Während der Gastgeber im eigenen Lande einen guten Eindruck hinterlassen wollte, kämpfte Österreich darum, den im vorigen Jahr erzielten Achtungserfolg zu bestätigen. So war es

nicht verwunderlich, daß erst im 8. Spiel die Entscheidung fiel und als das Mixed im 3. Satz für Holland entschieden wurde, war die Freude der Heimischen groß. Hatte man doch wenigstens den 3. Platz erzielen können.

Mannschaft etwas umgestellt

Das Endspiel zwischen den beiden Gruppensiegern wurde am Nachmittag ausgetragen. Nach dem knappen Erfolg gegen Holland und den eindeutigen Ergebnissen der Belgier am Vortage, zumal Siegfried Betz durch eine schmerzhafte Rückenverletzung behindert war, war keine einseitige Begegnung zu erwarten. Die Behinderung wirkte sich um so mehr aus, da wir im Gegensatz zu den früheren Jahren keine Ersatzspieler zur Verfügung hatten.

Darum wurde im Interesse des Gesamterfolges die Mannschaft etwas umgestellt. Der Erfolg rechtfertigte die Handlungsweise. Nicht nur, daß der Sieg höher ausfiel als es erwartet werden konnte. So fanden sich unsere Damen Marlies Voit und Heidi Menacher bedeutend besser als im Spiel gegen Holland und zeigten im Damen-Doppel nicht nur das ausgeglichene sondern auch durch ihren enormen Einsatz das spannendste Spiel des Tages. Auch Siegfried Betz setzte trotz seiner Behinderung alles daran, im 1. Herren-Doppel nicht abzufallen, und so erhielten wir auch da unseren Lohn.

Im nächsten Jahr 3. Garnitur . . .

Wenn auch diese Cup-Verteidigung erfolgreich ausging, unberechtigt waren die Sorgen nicht als es darum ging, eine geeignete Mannschaft aufzustellen. Und wenn man nach den Spielen scherzhaft sagte, wir sollten im nächsten Jahr eine 3. Garnitur aufstellen, dann glaube ich, daß der Bogen überspannt sein dürfte.

Eine schöne sportliche Veranstaltung hatte zum 3. Male ihren Abschluß gefunden. Der Ausrichter, der mit einer Busfahrt durch die Tulpenfelder der Umgebung und einen Empfang im Rathaus der Stadt Haarlem der Veranstaltung einen ansprechenden Rahmen gab, trug dazu bei, daß sich die Gäste wohlfühlen konnten. Mit der Übergabe des „neuen, Cup an den Präsidenten des DBV schloß die Veranstaltung. Und mit dem Wunsche, sich in Österreich wiederzusehen, traten die Spieler wieder ihre Rückreise an.

Und das sind die Ergebnisse der deutschen Mannschaft und die Übersicht der Begegnungen:

Deutschland - Holland	5:3
Belgien - Österreich	6:2
Belgien - Schweiz	8:0
Schweiz - Österreich	1:7
Holland - Österreich	5:3
Deutschland - Belgien	7:1

Die deutschen Einzelergebnisse: Deutschland — Holland 5:3 (Deutschland zuerst genannt): HE: Beinvogl — Leunissen 15:5, 17:15, Betz — Weijs 17:16, 17:15, Eggers — Broedelet 15:5, 15:6, DE: Menacher — Ernst 11:6, 11:4, HD: Beinvogl/Betz — Weijs/Leunissen 15:4, 18:15, Jendroska/Eggers — Meier/Boelen 15:6, 13:15, 11:15, DD: Langenbrinck/Menacher — Ernst/Ridder 10:15, 5:15, Mixed: Jendroska/Langenbrinck — Meier/van Swelm 9:15, 6:15. Deutschland — Belgien 7:1: HE: Beinvogl — Verstoep 15:2, 15:2, Jendroska — van Meerbeek 15:9, 15:7, Eggers — van Branteghem 18:13, 15:9, DE: Menacher — v. d. Willigen 11:8, 11:2 HD: Beinvogl/Betz — Moons/van Meerbeek 15:8, 15:10, Jendroska/Eggers — Stuart/Rudas 15:10, 15:6, DD: Menacher/Langenbrinck — v. d. Willigen/Verstoep 7:15, 15:3, 18:15, Mixed: Betz/Langenbrinck — Moens/Verstoep 9:15, 10:15.

Der Pressewart bittet . . .

. . . alle Vereine und Mitarbeiter, für die nächste Ausgabe der BR unbedingt den Redaktionsschluß (21. Juni) einzuhalten. Später eingehende Manuskripte können unter keinen Umständen mehr berücksichtigt werden. Herzlichen Dank im voraus!

Am 30. 4. in Bottrop:

Bezirkstag Nord I

Von insgesamt 43 Vereinen des Bezirks Nord I erschienen 13 Vereine mit insgesamt 14 stimmberechtigten Vertretern. Gegen 20.30 Uhr eröffnete Bezirkswart Horst Boldt die Versammlung und begrüßte die Anwesenden. — Er bedauerte, daß von insgesamt 43 Vereinen des Bezirks nur 13 erschienen waren, und daß es immer die gleichen sind, die den Tagungen des Bezirks fernbleiben. Man sollte in Zukunft überlegen, inwieweit alle diese Vereine seitens des Bezirksausschusses „entsprechend“ behandelt werden. Ohne den Bezirksausschuß sind nun mal keine Bezirksvorentscheidungen und Verbandsspiele durchzuführen. Rückblickend führte Bezirkswart Boldt an, daß die Ziele, die sich der Bezirkstag vom 21. 6. 63 gestellt hat, voll erreicht worden sind. Weiter stellte er fest:

1. Die Bezirksvorentscheidungen und Meisterschaften in den Einzel-Disziplinen 1963/64 sind ohne Proteste reibungslos von statten gegangen. Hier wurde dem 1. BV Mülheim nochmals für die tatkräftige Unterstützung gedankt.
2. Nach anfänglichen Schwierigkeiten sind die Verbandsspiele im großen und ganzen doch recht ordentlich durchgeführt worden.
3. Bedauerlicher Weise konnte die dem Bezirk zur Verfügung gestellte Summe für Lehrgangszwecke nicht voll ausgenutzt werden. Das lag nicht am Bezirksausschuß, sondern vielmehr daran, daß a) die Vereine keine Halle benannt haben, b) keine geeigneten Trainer zur Verfügung waren, c) der Bezirksausschuß nur knapp 3 Monate Zeit hatte, um überhaupt Lehrgänge durchzuführen; denn während der Spielzeit ist keine Möglichkeit gegeben, Lehrgänge abzuhalten.

Mit dem Dank an die Kreiswarte Franke (Nord Ia) und Kampmeyer (Nord Ib) beendete der Bezirkswart seine Ausführungen und gab bekannt, daß er als Mitglied des Spielausschusses nicht mehr in der Lage ist, gleichzeitig auch als Bezirkswart zu fungieren.

Die Kreiswarte Franke (Nord Ia) und Kampmeyer (Nord Ib) berichteten im wesentlichen von einigen Schwierigkeiten während der Spielsaison. (Spielverlegungen, verspäteter Zugang der Spielberichte, falsche Rangordnungen usw.) Desweiteren erfolgte ein kurzer Bericht über die beiden in Mülheim-Ruhr und Gelsenkirchen durchgeführten Grundspielerlehrgänge der beiden Kreise. — In der nachfolgenden Diskussion wurden keine wesentlichen Fragen gestellt.

Der einstimmig gewählte Wahlleiter Herr Rensmann (Marl) nahm die Entlastung des bisherigen Bezirksausschusses vor und dankte gleichzeitig im Namen der Versammlung für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Als neuer Bezirkswart wurde Adolf Oppenberg (1. BV Mülheim) vorgeschlagen und mit 13 Stimmen bei 1 Stimm-Enthaltung gewählt.

Bezirkswart der Jugend wurde Josef Kampmeyer (1. FBC Marl) mit 7 Stimmen gegen Schultz (PSV Bottrop) 6 Stimmen und 1 Stimm-Enthaltung.

Die Wahl der Kreiswarte konnte erst nach anfänglichen Schwierigkeiten und nach erfolgter Mahnung des Sportkameraden Bolt mit dem Hinweis, daß nur ein vollständig gewählter Bezirksausschuß arbeitsfähig sei, erfolgen. Es war sehr schwierig für das Amt des Kreiswartes Sportfreunde zu finden, die bereit sind, diese Arbeit zu übernehmen. Schließlich erfolgten die Meldungen von Herbert Manthey (1. BV Mülheim) und Heiden (PSV Bottrop), die dann mit je 13 Stimmen und 1 Enthaltung gewählt wurden. Somit setzt sich der neue Bezirksausschuß wie folgt zusammen:

Bezirkswart Nord I: Adolf Oppenberg (1. BV Mülheim)
Jugendwart Nord I: Josef Kampmeyer (1. FBC Marl)
Kreiswart Nord Ia: Herbert Manthey (1. BV Mülheim)
Kreiswart Nord Ib: Herr Heiden (PSV Bottrop)

Planungen für das Jahr 1964:

Für die vom Verband bewilligten Gelder in Höhe von DM 1 700,— sollen 3 Lehrgänge (Bezirksebene, Kreisebene und Jugend) durchgeführt werden. Die Versammlung stellte folgende Anträge:

WIR LIEFERN PROMPT!

Badminton-Bekleidung- und Schuhe
RSL-Bälle-Turnieretze
Badminton-Rahmen
Besaitungen — Reparaturen kurzfristig!

SPORT-WIEBER

Düsseldorfs INTERSPORT-Fachgeschäft
Breite Straße 5 Tel. 10621
Bitte ausführliche Preisliste anfordern.

1. Termine für Kreisvorentscheidungen im Monat Oktober/November im Spielplan seitens des Verbandes zu berücksichtigen.
2. Antrag an den Spielausschuß: Die Jugendspiele mit den Spielen der Oberliga zusammenzulegen, um damit eine Überbelegung der Hallen zu vermeiden.

Anschriften des Bezirksausschusses:

Adolf Oppenberg, 433 Mülheim-Ruhr, Kettwiger Str. 74/II, Telefon 4 26 78

Josef Kampmeyer, 437 Marl (Krs. Recklinghausen) Robert-Bunsen-Str. 8, Telefon 29 20 16

Herbert Manthey, 433 Mülheim-Ruhr, Düsseldorfer Str. 196, Telefon 48 87 03

Herr Heiden, 425 Bottrop, Hochstraße 29 A.O.

Die neue DBV-Rangliste

Nach Abschluß des Spieljahres 1963/64 gibt der DBV-Spielausschuß nachstehende Rangliste heraus, die in der Saison 1963/64 nach vier Wertungsturnieren (Hanau, Wunstorf, Gelsenkirchen, Würzburg) und den Deutschen Einzelmeisterschaften in Köln zusammengestellt wurde.

Herren: 1. Franz Beinvogl (MTV 1879 München) 5,5 Punkte, 2. Friedhelm Wulff (VfL 48 Bochum) 6,0 P., 3. Kurt Jendroska (1. BSC Bottrop) 7,5 P., 4. Wolfgang Bochow (Blau-Gold Braunschweig) 8,0 P., 5. Siegfried Betz (MTV 1879 München) 14,5 P., 6. Detlev Eggers (SV Helios Berlin) 17 P., 7. Günter Ledderhos (MTV 1879 München) 20 P., 8. Hermann Balk (PSV Buer) 20,5 P., 9. Jürgen de Haas (BSC Rehberge Berlin) 21 P., 10. Jürgen Jipp (VfB Lübeck) 22,5 P.

Damen: 1. Irmgard Latz (Krefelder BC) 3,0 P., 2. Gerda Schumacher (1. DBC Bonn) 9,5 P., 3. Marlies Langenbrinck (Kölner FC Blau-Gold) 11,5 P., 4. bis 5. Heidi Menacher (TSV Neuhausen-Nymphenburg) und Barbara Fieber (BC 53 Hannover) je 12,5 P., 6. Ursula Verhoefen (MTV 1879 München) 16 P., 7. Lore Hawig (1. BC Beuel) 19,5 P., 8. Anneli Hennen (VfB Lübeck) 20 P., 9. Edeltraut Geist (1. Wiesbadener BC) 20,5 P., 10. Margret Burkhardt (VfL 48 Bochum) 25 P.

ZUR DISKUSSION GESTELLT

Plastik-Federbälle

In den letzten Ausgaben der Badminton-Rundschau wurde das Federball-Problem besprochen. Welcher Schrecken für die Vereinsvorstände und besonders für die Kassenwarte. Unser Sport soll doch wirklich kein „Wirtschaftswundersport“ werden. Unsere Badminton-Abteilung gehört seit dem vorigen Jahr dem Landesverband an. Die Jahreshauptversammlung Anfang Dezember 1963 „erbrachte“ einen Verbrauch an Federbällen von rund 1000.— DM für 11 Monate. Welcher Verein oder Gruppe kann dies auf die Dauer aufbringen? Gott sei Dank gehören wir noch nicht zu den 28 von den 16 000 Badminton-Spielern.

Wir haben auf den Plastikball vorerst nur beim Training umgestellt, und zwar auf den Carlton-Plastik-Ball „Nylon-College“ zu 1 (einer) DM und sind sehr zufrieden.

Dagegen wurde der RSL Nash Graduate-Plastikball zu 1,30 DM ausprobiert, aber „zerrissen“, weil er a) zu schnell, und b) nach einigen harten Schlägen sich der Korken aus der Halterung löste.

*Hoffentlich wird das Ball-Problem bald gelöst!
Pol. TuS Linnich — Abt. Badminton*

Ergebnisse und Tabellen

Liga Süd I:

Am 19. 4. 1964 spielten:
FC Langenfeld I — BC Burg I 7:1

Tabellenstand:			
TV Ohligs I	12	60:36	19:5
BC Düsseldorf I	12	61:34	18:6
BC Burg I	12	47:50	11:13
FC Langenfeld I	11	38:48	9:13
DJK Solingen I	12	42:54	9:15
BC S/W Düsseldorf I	11	38:58	8:14
1. CFB Köln I	12	41:55	8:16

Zu dem Spiel FC Langenfeld I — BC S/W Düsseldorf I muß noch eine Entscheidung des Spielausschusses abgewartet werden.

Bezirk Süd II a:

Am 1., 15., 22. 3. und 5. 4. 1964 spielten:

S/W Köln I — 1. CFB Köln II	6:2
KFC Blau-Gold — 1. BC Düren II	5:3
Allianz Köln — Alemannia Aachen 7:1	
Berg-Gladbach — DJK Stolberg	0:8
1. CFB Köln II — Allianz Köln	6:2
1. BC Düren II — S/W Köln I	3:5
DJK Stolberg — Alemannia Aachen	7:1
Berg-Gladbach I — KFC Blau-Gold	4:4
Alemannia II — 1. CFB Köln II	0:8
S/W Köln I — Berg-Gladbach I	6:2
KFC Blau-Gold II — Allianz Köln	5:3
Stolberg — Düren II	7:1
Allianz Köln — Berg-Gladbach	7:1
1. BC Düren — Alemannia Aachen II	8:0
KFC Blau-Gold — S/W Köln I	5:3
1. CFB Köln — DJK Stolberg	5:3

Tabellenstand-Abschluß:			
Schwarz-Weiß Köln I	14	84:28	25:3
Kölner FC II	14	66:40	22:6
DJK Stolberg I	14	71:41	18:10
Allianz SV Köln I	14	57:46	14:14
1. CFB Köln II	14	59:51	13:15
1. BC Düren II	14	54:58	9:19
Alemannia Aachen II	14	34:83	6:22
BAT Berg. Gladbach I	14	42:78	5:23

Bezirk Süd II b:

Am 1., 15., 22. 3. und 5. 4. 1964 spielten:

TV Wesseling I — 1. BC Beuel III	6:2
1. DBC Bonn IV — 1. BC Beuel III	2:6
Oberpleis I — DJK Bonn I	7:1
Oberpleis II — TV Siegburg I	3:5
TV Siegburg I — 1. DBC Bonn IV	8:0
DJK Bonn I — Oberpleis II	7:1
TV Siegburg I — DJK Bonn I	0:8
TV Wesseling I — Oberpleis II	8:0
Oberpleis I — 1. BC Beuel III	8:0
Oberpleis II — 1. BC Beuel III	1:7
DJK Bonn I — 1. DBC Bonn IV	8:0
Wesseling I — Oberpleis I	4:4

Tabellenstand-Abschluß:			
TuS Oberpleis I	12	77:17	22:2
TV Wesseling I	12	77:19	22:2
DJK Bonn I	12	51:45	13:11
1. BC Beuel III	12	46:49	11:13
Siegburger TV I	12	40:54	10:14
TuS Oberpleis	12	26:69	4:20
1. DBC Bonn IV	12	16:79	2:22

1. Kreisklasse Nord Ia:

Staffel 1

GW Wesel III — BC Krefeld III	0:8
BC Kellen II — TV Verberg I	1:7
Bayer Uerdingen I — KTSV Krefeld I	6:2
GW Wesel III — BC Krefeld II	0:8
TV Verberg I — Bayer Uerdingen	8:0
KTSV Krefeld — BC Kellen II	5:3

Tabellenstand-Abschluß:			
TV Verberg I	14	77:19	22:1
Krefelder BC II	14	65:33	16:8
KTSV Preußen Krefeld I	14	55:41	15:9
BC Bayer Uerdingen I	14	42:57	12:12
BC Kellen II	14	46:48	10:14
Krefelder BC III	14	36:59	7:16
Grün-Weiß Wesel III	14	13:73	1:23

1. Kreisklasse Nord Ia:

Staffel 2

Am 22. 3. und 5. 4. 1964 spielten:	
TuS Duisburg — VfB Speldorf	3:5
TB Osterfeld — TuS Rheinhausen	3:5
TB Rheinhausen — GW Wesel	5:3
1. BV Mülheim — SG Siemens	4:4
TB Osterfeld — TuS Duisburg	5:3
TuS Rheinhausen — VfB Speldorf	7:1
GW Wesel — 1. BV Mülheim	8:0
SG Siemens — TB Rheinhausen II	5:3

Tabellenstand-Abschluß:			
Grün-Weiß Wesel II	14	88:24	24:4
Tb. Rheinhausen II	14	70:40	22:6
SG Siemens I	14	61:51	18:10
TuS Rheinhausen I	14	59:52	14:14
BV Mülheim III	14	50:55	12:16
VfB Speldorf II	14	39:71	11:17
Tb. Osterfeld I	14	44:67	8:20
TuS Duisburg I	14	31:79	3:25

2. Kreisklasse Nord Ia:

Staffel 1

Am 22. 3. und 5. 4. 1964 spielten:	
VfL Rheinwacht — BC Kellen	4:4
BC Vorst — TV Anrath	0:8
RW Wesel — VfL Rheinwacht I	5:3
TV Osterrat — BC Vorst I	2:6

Tabellenstand-Abschluß:			
R/W Wesel I	10	54:6	17:3
VfL Rheinwacht I	10	54:26	16:4
BC Kellen	10	48:31	14:6
BC Vorst I	10	27:53	6:14
TV Osterrat I	10	27:51	4:16
TV Anrath I	10	28:51	3:17

2. Kreisklasse Nord Ia:

Staffel 2

Am 22. 3. und 5. 4. 1964 spielten:	
TB Osterfeld II — DTC Kaiserberg II	0:8
TB Rheinhausen IV — Sp. Hamborn I	3:5
TuS Rheinhausen II — TB Rheinhausen III	8:0
DTC Kaiserberg II — TB Rheinhausen IV	8:0
Sportfr. Hamborn — TB Osterfeld II	8:0

Tabellenstand-Abschluß:				
Sportfr. Hamborn	07	11	67:15	21:1
DTC Kaiserberg II	11	62:29	16:6	
Tb. Rheinhausen III	11	54:33	15:7	
TB Osterfeld	11	41:48	9:13	
TuS Rheinhausen II	11	29:58	7:15	
TB Rheinhausen IV	11	27:60	4:18	

1. Kreisklasse Süd II b:

Tabellenstand-Abschluß:

SV Siegburg II	14	96:15	26:2
1. DBC Bonn V	14	72:38	20:8
TV Wesseling II	14	77:35	19:9
Siegburger SV 04 III	14	63:48	16:12
DJK Friesdorf	14	47:63	13:15
TV Ruppichterath	14	42:66	12:16
1. BC Beuel IV	14	39:72	6:22
Siegburger TV II	14	5:104	0:28

Jugend:

Bezirk Süd II:

Gruppe B

Am 1., 22. 3. und 5. 4. 1964 spielten:

DJK Friesdorf — DJK Stolberg	8:0
DJK Friesdorf — Pol. Linnich	1:7
DJK Stolberg — Pol. Linnich	2:6
DJK Friesdorf — Euskirchen	0:8
DJK Stolberg — Alemannia Aachen	4:4

Tabellenstand-Abschluß:			
Alemannia Aachen	8	42:18	12:4
Pol. Linnich	8	37:23	12:4
Stolberg	8	32:32	8:8
DJK Friesdorf	8	23:38	5:11
Euskirchener BC	8	18:45	3:13

BSI * Badminton-Sport-International * präsentiert:

Neu! COURTMASTER

in 4 verschiedenen Griffstärken

Mod. L — 125 - 130 gr. Mod. H — 135 - 140 gr.

Griff 1 — dünn rund Griff 2 — kräftig rund

Griff 1a — dünn flach Griff 2a — kräftig flach

Laden-Preis DM 41,30



Der neue
Spezialgriff
mit Transpirations-
Kanälen

Das richtige
Gewicht

S
SOLINGEN

Richtige Balance

RSL-TURNIERBÄLLE

Tourney · Silver Feather · Regulation
und Service ständig ab Lager lieferbar!

H. H. SCHMIDT & CO. · SOLINGEN-WALD

LIEFERUNG DURCH DEN FACHHANDEL · POSTFACH: SOLINGEN 5017

Noch einmal Deutsche Meisterschaft

In Köln blieb alles beim alten

Titelkämpfe 1964 kritisch betrachtet - Von J. Holthausen

In Köln blieb alles beim alten, keiner fiel entscheidend zurück, keiner kam entscheidend nach vorn. Lediglich das Herren-Finale imponierte, da es alle anderen Endspiele weit übertraf. Mit dem Titelverteidiger, dem 19-jährigen Oberprimaner Wolfgang Bochow, und dem 23-jährigen Automechaniker Friedhelm Wulff aus Bochum standen sich zwei Rivalen gegenüber, die bereits vor Wochen bei den All-England-Championships sowohl im Einzel (hier besonders der Braunschweiger Bochow) als auch im Doppel — sie kamen unter die acht besten Paare der Welt — imponiert hatten. Bochow, der jüngere der beiden, hat auch international eine Zukunft, wenn er weiter an sich arbeitet. In Köln wuchs Bochow wieder zu einem echten Meister, unvergleichlich in Nervenstärke und Kampfkraft, mit einer Reaktion ausgestattet, die oft unglaublich anmutet.

Der DBV kann also zuversichtlich in die Zukunft schauen, obwohl Bochows Rivale Friedhelm Wulff in Köln nicht zu den Leistungen fand, die ihn in London mit Bochow auf internationaler Ebene zu einem gefürchteten Gegner machten. Und dahinter kommen Beinvogl (München), Betz (München), Jipp (Lübeck) und weitere junge Talente, die ihren Weg machen können.

Wenig Optimismus ist bei den Damen angebracht. In Köln

hatte Irmgard Latz wieder nicht viel zu schlagen. Auch der Finalsieg mit 11:2, 11:3 über die 33-jährige Hausfrau und Mutter Anneli Hennen aus Lübeck bewies garnichts. Die 24-jährige Krefelderin darf auch nach Köln als die zur Zeit stärkste deutsche Spielerin gelten und wird auch international mithalten. Aber auch sie scheint sich nicht mehr steigern zu können. Ja, sie spricht davon, nach dieser Saison vom Badminton zur Leichtathletik überzuwechseln.

So wartet der DBV auf fraulichen Nachwuchs. Gewiß, er ist da, aber da fehlt noch viel, bis er ausgereift ist. Beispielsweise Annette Schäfers aus Krefeld-Verberg bringt alles mit, um einmal eine große Spielerin zu werden. Nur da fehlt noch die Kondition. Köln bewies es, als Annette gegen die routinierte Anneli Hennen nach großem Spiel (11:5, 9:12) im dritten Satz 0:11 verlor. Anneli ließ also diesmal noch die jungen Küken hinter sich. Ohne den Erfolg der Lübeckerin auch nur im geringsten schmälern zu wollen, das spricht nicht für den Nachwuchs.

Im übrigen wird in nicht allzu ferner Zeit der Schützling von „Bundestrainer“ Siegfried Maywald, die Beuelerin Marieluise Wackerow, alle Talente sicherlich „wegfegen“.

DBV-Verbandstag 1964:

Hubert Brohl weiter an der DBV-Spitze

Mit bewährtem „Stab“ - Zahlreiche Ehrungen, auch für NRW

RUDESHEIM. — Hubert Brohl (Düsseldorf), der Vorsitzende unseres Landesverbandes, wird mit seinem „Stab“ auch weitere zwei Jahre an der Spitze des Deutschen Badminton-Verbandes stehen. Das ergab der diesjährige DBV-Verbandstag im schönen Rudesheim, der bei sommerlich gutem Wetter keine allzu großen „Probleme“ brachte und die Delegierten aller Landesverbände (außer Pfalz) vor keine schweren Entscheidungen stellte.

Den Vorstand des Deutschen Badminton-Verbandes in den nächsten zwei Jahren bilden:

- **Präsident: Hubert Brohl (Düsseldorf)**
- **Vizepräsident: Hans Hoffmann (Hannover)**
- **Geschäftsführer: Manfred Drüsedau (Braunschweig)**
- **Schatzmeister: Rolf Jacobi (Solingen)**
- **Sportwart: Siegfried Maywald (Beuel)**
- **Jugendwart: Herbert Schröder (Frankfurt)**
- **Schiedsrichter-Obmann: Gerhard Zeitter (Hamburg)**
- **Pressereferent: Josef Holthausen (Bonn)**

Und weiter gehts mit Namen. In die einzelnen Ausschüsse wurden berufen: Verbandsgericht: Vorsitzender Dr. Aumüller (Kelkheim), Beisitzer Massinger (München), Osterkamp (Völklingen), Müller (Köln), Moll (Hannover). — Spielausschuß: Vorsitzender Maywald (Beuel), Beisitzer: Friedrichs (Frankfurt), Luise Schmitz (Bonn). — Jugendausschuß: Vorsitzender Schröder (Frankfurt), Beisitzer Greben, Frau Brogolte (beide Wanne-Eickel). — Schiedsrichterausschuß: Vorsitzender Zeitter (Hamburg), Beisitzer Erika Harten (Hamburg), Bieber (Bremen). Kassenprüfer sind Bax (Hamburg), Schneider (Enningen) und Schur (Saarbrücken).

Ehrennadel für Schmitz, Jacobi, Hicking

Zahlreiche Ehrungen standen auf dem Programm. Mit der „Goldenen Ehrennadel“ des DBV für ihre Verdienste um den deutschen Badminton sport wurden nach dem Grußwort von Hubert Brohl auch drei Mitglieder unseres Verbandes ausgezeichnet: Jugendwartin Luise Schmitz (Bonn), Kassierer Rolf Jacobi (Solingen) und Pressewart Rolf Hicking (Essen).

Termine, Termine . . .

Beschlossen wurde die jährliche Austragung der Deutschen Einzelmeisterschaften zu Ostern. Hier kann der Ausrichter bestimmen, ob Karfreitag, Samstag und Ostersonntag oder Samstag, Ostersonntag und Ostermontag gespielt wird (übrigens haben sich auch die Aktiven bei einer schriftlichen Abstimmung anlässlich der „Deutschen“ in Köln mit überwältigender Mehrheit für Ostern als Termin ausgesprochen). Die 11. „Internationalen“ finden am 7./8. März 1965 voraussichtlich in Bochum statt. VfL 48 Bochum hat sich bisher als einziger Verein um die Ausrichtung beworben. Die Deutsche Jugendmeisterschaften werden vom 12. bis 14. März (Ort noch unbestimmt) ausgetragen. Der Cup Helvetia wird 1965 am 24./25. April in Österreich (Ort noch unbestimmt) ausgetragen, während das traditionelle Jugendtreffen Österreich, Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland und Deutschland voraussichtlich vom 31. August bis 5. September 1964 in Obertraun (Österreich) stattfindet.

DMM wird attraktiver

Auch eine Änderung im Austrag der Mannschaftsmeisterschaft wurde beschlossen. Die Landesverbände Berlin, Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein ermitteln unter sich den Nordmeister. Im Süden wird in einer Oberliga (8 Vereine aus Bayern, Württemberg, Baden) der Südmeister erspielt. Südwest stellt einen Meister aus den Verbänden Hessen, Saar, Rheinland und Pfalz, während in NRW bereits seit Jahren durch die Oberliga alles geklärt ist. Der Mannschaftsmeister wird am Ende der Saison in einem Turnier gekürt, an dem der Norden und der Westen je zwei, Süd und Südwest je einen Vertreter stellen. Diese sechs Mannschaften in zwei Gruppen geteilt, ermitteln die Gruppenbesten, die den Mannschaftsmeister ausspielen. Diese Wochenend-Veranstaltung ist nicht allein finanziell tragbarer, sondern verspricht auch eine zweifelloso gute Werbung für den Badminton sport selbst, zumal wenn ein gut geeigneter Ort gewählt wird.

Von den Vereinen

3. Siegburger Badminton-Turnier bundesoffen Ausschreibung

Ausrichter: Siegburger Turnverein 1862/92 e. V. — Badminton-Abteilung —.

Austragungsort: Turnhalle der Nordschule in Siegburg, Nähe Annokirche.

Termin: 27. Juni 1964 13.00 bis ca. 22.00 Uhr Vor- und Zwischenrunde
28. Juni 1964

9.00 bis ca. 13.00 Uhr Vorentscheidungen
15.00 bis ca. 19.00 Uhr Endspiele.

Teilnahme, Startberechtigung: Zugelassen sind alle Mitglieder der einem Landesverband angeschlossenen Vereine, die im Besitz eines gültigen Spielerpasses sind (auch Ausländer, sofern sie vorstehende Bedingungen erfüllen) und am 1.9.1963 das 18. Lebensjahr vollendet hatten. Die Startberechtigung ist der Turnierleitung nachzuweisen. Es kann nur in **zwei** Disziplinen gemeldet werden.

Turnier-Klassen: A (Oberliga, Ligen), B (Bezirks-, Kreis-, alle Altersklassen).

Gespielt werden in beiden Klassen: HE, DE, HD, Mixed.

Meldegebühr: Einzel DM 3,50; Doppel DM 6,—.

Für die Endspiele werden die Bälle (RSL-Tourney Nr. 1) vom Veranstalter gestellt. Die benutzten Bälle gehen an die Turnierleitung zurück. Für die Vorentscheidungen sind die Bälle selbst zu stellen (beim Ausrichter zum Selbstkostenpreis zu erhalten).

Über die Brauchbarkeit der Bälle entscheiden beide Parteien im gegenseitigem Einvernehmen. Kommt eine Einigung nicht zustande, entscheidet der Schiedsrichter.

Die Meldegebühr ist mit der Meldung fällig und an die Meldeanschrift zu zahlen.

Meldeschluss: 21. Juni 1964 (Poststempel).

Meldeanschrift: Siegburger TV 62/92 — Badminton-Abt. z. Hd. Fritz Brück, 52 Siegburg, Luisenstraße 141.

Auslosung: Am 24. 6. 1964, 20.00 Uhr in der Gaststätte „Zur Eiche“, Siegburg, Luisenstraße, Ecke Breitestraße.

Allgemeines: Das Turnier wird nach der Turnierordnung des DBV im einfachen KO-System ausgetragen.

Die Teilnehmer haben 10 Minuten nach der Eröffnung spielbereit zu sein.

Beginn am 27. 6. 1964, 13.00 Uhr B-Klasse
16.00 Uhr A-Klasse

Teilnehmer, die nach dem 2. Aufruf (5. Min.) nicht antreten, haben ihr Spiel verloren.

Jeder Teilnehmer ist verpflichtet sich als Schiedsrichter zur Verfügung zu stellen.

Sie haben in weißer, sportgerechter Kleidung anzutreten.

Die Turnierleitung behält sich Änderungen der Ausschreibung gemäß § 10 (m) der Spielordnung (BLV) vor.

Preise: Jeder Endspielteilnehmer erhält eine Urkunde, die Sieger erhalten je einen in ihren Besitz übergehenden Preis.

Den Mannschafts-Wander-Pokal bekommt der beste Verein (A und B Klasse zus.). Die Siegerehrung erfolgt im Anschluß an jedes Endspiel.

Turnierleitung: Fritz Brück.

Turnierausschuß: Toni Krämer, Rolf Dahm.

Quartierwünsche sind in der Meldung anzugeben! Das Turnier ist vom DBV genehmigt.

Die DJK Don Bosco Beuel lädt zu ihrem 4. Badminton-Jugendturnier in Beuel am 13./14. Juni 1964 herzlich ein.
Ausschreibung

zum 4. Jugendturnier der DJK Don Bosco Beuel

1. Das Turnier wird am 13./14. Juni 1964 ausgerichtet.
2. Austragungsort ist die städt. Turnhalle Beuel (Nähe Bahnhof)!
3. Turnierzeiten: Samstag ab 15.00 Uhr bis Sonntag ab 9.30 Uhr.
4. Meldeberechtigt sind die Mitglieder aller dem Landesverband NW angeschlossenen Vereine, und zwar Jungen, die am 1. September 1963 das 18. Lebensjahr

noch nicht vollendet hatten und im Besitz eines gültigen Spielerpasses sind.

5. Das Turnier wird nur im Jungen-Einzel und Jungen-Doppel ausgetragen.
6. Es gibt jeweils nur einen Sieger, der einen von der DJK Don Bosco Beuel gestifteten Wanderpokal erhält. Die Plazierten bis Platz 4 erhalten Urkunden.
7. Meldeschluß ist der 6. Juni 1964 (Poststempel). Die Meldungen erfolgen über die Vereine an die Clubanschrift.
8. Die Meldegebühr beträgt für das Jungen-Einzel DM 3,—, für das Jungen-Doppel DM 4,— und ist gleichzeitig mit der Meldung bis spätestens 6. Juni 1964 fällig und durch Postanweisung oder auf Konto 1915266 Kreissparkasse Beuel zu überweisen. Anschrift: K. Nowicki, 5302 Beuel, Friedrichstraße 19.
9. Mit der Abgabe der Meldung unterwerfen sich die Teilnehmer den Entscheidungen der Turnierleitung.
10. Vor Beginn der Spiele haben die Teilnehmer die Spielerpässe der Turnierleitung vorzulegen.
11. Gespielt wird nach dem einfachen KO-System unter Anwendung der amtlichen Bestimmungen des DBV und mit Federbällen, die der Ausrichter stellt. Die gebrauchten Bälle erhält der Ausrichter.
12. Jeder Teilnehmer hat sich als Schiedsrichter zur Verfügung zu stellen.
13. Die Auslosung erfolgt am 10. Juni 1964 um 20.00 Uhr im Don Bosco Jugendheim, Beuel, Viktoriastraße.
14. Turnierleitung: Günter Klein, Karlheinz Nowicki, Willi Lütz; Oberschiedsrichter: Heinz Stentenbach.
15. Fahrt und Verpflegungskosten tragen die Teilnehmer; Übernachtungsmöglichkeiten werden besorgt, ggfs. im eigenen Jugendheim.
16. Ausrichter des Turniers ist die DJK Don Bosco Beuel.
17. Wenn die Bedingungen unter 4, 7, 8 und 10 nicht erfüllt werden, ist eine Teilnahme nicht möglich.
18. Nach Abschluß der Kämpfe findet in der Turnhalle die Siegerehrung statt.

10 Jahre BC Schwarz-Weiß Düsseldorf

Am Samstag, den 9. Mai 1964 feierte der BC Schwarz-Weiß Düsseldorf sein 10-jähriges Bestehen im Haus Niederrhein. Gegen 20 Uhr konnte der Vorsitzende vor gut-besuchtem Saal das Fest eröffnen. Eine kurze (wirklich kurze Ansprache!), dann folgte in Vertretung des Herrn Oberbürgermeisters Peter Müller, der auch die Schirmherrschaft über das Fest übernommen hatte, eine sportliche-treffende Ansprache des Ratscherrn Wiegandt. Siegerehrung der Clubmeister 1964, und schon gings zum gemütlichen Teil über: Willi Böttcher hatte die Ansage, und an Künstlern hatte man Ralfo, den bekannten Magier, Hans Löttsch — bekannt als d'r Lang- und das Comedien-Terzett, die alle für ein nettes, unterhaltsames Programm sorgten, anschließend eine reichhaltige Tombola und Tanz bis 3 Uhr: ein würdiger Badminton-Ball, wie er zur Tradition im Gesellschaftsleben des BC Schwarz-Weiß gehört. Alle waren rundherum zufrieden, auch die Gäste der erschienenen Vereine: STC Blau-Weiß Solingen, BC Düsseldorf, Tgd. Neuß, TV Remscheid, TV Verberg, Grün-Weiß Wesel und die RAF Germany. Schriftliche und telegrafische Glückwünsche erreichten uns vom TV Witzhelden, TV Ohligs, der Düsseldorfer Karnevalsgesellschaft Weißfräcke, und sogar von unserem Ex-Präsidenten Heinz Klinkenberg aus Australien, sowie vom Badminton-Landesverband NRW und gegenwärtigen und Ex-Vorstandsmitgliedern des BLV und DBV.

10 Jahre pionierhafter Aufwärtsentwicklung liegen hinter uns: nun heißt es, das Errungene zu bewahren und das Ziel einer weiteren Verbreiterung unseres Sportes besonders in der Jugend und schon bei den Schülern zu erreichen. Nun denn — auf die nächsten zehn Jahre —.

BC Schwarz-Weiß Düsseldorf I — OSC Düsseldorf I 5:3

Am Vorabend des 9. Mai, also am 8. 5., standen sich nach langer Zeit die beiden ersten Garnituren der „Ortsrivalen“ in Freundschaft gegenüber. Die Schwarz-Weißen hatten ihre erste Mannschaft durch 2 Mädchen aus der Jugend verstärkt, traten ohne Ingrid Bachmann aber sonst in ihrer „Saisonbesetzung“ an. Etwas überraschend kamen sie zu dem knappen Sieg, im Angesicht des Jubiläums erfreulich und Ansporn zugleich. Hier die Ergebnisse im einzelnen (S/W zuerst genannt):

1. HE: Lang — Kwee 10:15, 15:12, 8:15; 2. Nacke — Schlieper 15:14, 12:15, 15:12; 3. HE: Legros — Winkelheck 18:14,

15:12; DE: Gudrun Ziebold-Altenhoff 11:2, 11:4; HD: Lang/Hluchan — Kwee/Schlieper 15:9, 6:15, 10:15; 2. HD: Nacke/Legros — Mönch/Winkelheck 7:15, 6:15; DD: G. Ziebold/Fuchs — Altenhoff/Eich 15:11, 15:4; Mixed: Hluchan/Seelbach — Mönch/Altenhoff 5:15, 15:11, 15:12.
Hanna Seelbach wurde vor diesem Spiel für 100. Spiel für S/W geehrt.

Clubmeisterschaften des Badminton-Club Düsseldorf

Der Badminton-Club Düsseldorf richtete vom 17. bis 19. April seine Clubmeisterschaften im Rethelgymnasium aus. Die Meisterschaften wurden für Jugendliche und Senioren im doppelten K. o.-System und in drei Disziplinen durchgeführt.

Bei den Senioren war Hans-Dieter Wochele mit drei errungenen Clubmeisterschaften erfolgreichster Teilnehmer dieses Turniers. In der Hauptrunde des Herren-Einzels setzte sich Wochele sofort durch, während Wahlen sich durch die Trostrunde für das Endspiel qualifizierte. Das Endspiel gewann Wochele gegen Wahlen sicher in zwei Sätzen mit 15:1, 15:4.

Das Damen-Einzel machten die Schwestern Christa Slagmann und Angelika Mandrella-Slagmann unter sich aus. Die neue Stadtmeisterin Christa Slagmann schlug ihre Schwester in zwei Sätzen mit 11:0, 11:7. Das Damen-Doppel gewannen erwartungsgemäß die Stadtmeister Slagmann/A. Mandrella gegen Lommatzsch/Bertram in zwei Sätzen mit 15:3, 15:8.

In der Hauptrunde des Herren-Doppels setzten sich die Favoriten Wochele/G. Mandrella durch, während H. Schramm/Thöne das Endspiel durch die Trostrunde erreichten. Das Endspiel gewannen Wochele/G. Mandrella sicher in zwei Sätzen mit 15:7, 15:7.

Die Hauptrunde im Gemischten Doppel gewannen die Favoriten Wochele/A. Mandrella, während Wochele/Bertram das Endspiel sich in der Trostrunde erkämpften. Das Endspiel gewannen Wochele/A. Mandrella klar in zwei Sätzen mit 15:4, 15:1.

Das Jungen-Einzel gewann Reiner Beer gegen Reiner Schlotzhauer in zwei Sätzen mit 15:11, 15:7. Das Mädchen-Einzel gewann Helga Reismann in zwei Sätzen mit 11:2, 11:2 gegen Ilona Labes. Im Mädchen-Doppel siegten Labes/Knef kampflos gegen Reismann/Slangen. Beer/Ketteler gewannen das Jungen-Doppel in zwei Sätzen gegen Thiesbrummel/Christiani 15:2, 15:2. Schlotzhauer/Reismann siegten im Mixed gegen Beer/Knef knapp mit 15:9, 18:14.

Horst Schmitz wiederum Kölner Stadtmeister

Zum Abschluß der diesjährigen Saison versammelten sich in der Ehrenfelder Grüngürtehalle noch einmal alle Kölner Badmintonfreunde, um ihre Stadtmeister zu ermitteln. Es nahm etwas den Reiz der Kämpfe, daß zwei Spielerpersönlichkeiten alle Gegner allzu sicher beherrschten. Es waren dies Marlies Voit und Horst Schmitz (beide KFC). Mit je zwei Titeln waren sie die erfolgreichsten Spieler der diesjährigen Meisterschaften.

Im Herren-Einzel erreichten die beiden „gesetzten“ Spieler, Horst Schmitz und Horst Bartholomäus (1. CfB) das Finale ungefährdet. Schmitz hatte mit Feind und Dahmen (beide 1. CfB) ebenso wenig Mühe, wie Bartholomäus mit seinem Clubkameraden Krause und mit seinem „Angstgegner“ Hübner (KFC). Im Endspiel aber zeigte sich dann die Klasse von Schmitz. Seiner Kampfkraft und seiner klaren Spielkonzeption hatte der frühere Jugendmeister nicht viel entgegenzusetzen. Er mußte sich mit 15:4, 15:3 geschlagen bekennen.

Ebenso souverän holte sich Marlies Voit einmal mehr den Titel im Damen-Einzel. Das Endspiel gegen Frau Schreiber (Allianz SV) war eine allzu klare Sache, wie das Ergebnis von 11:2, 11:3 beweist.

Eine Neuauflage des letztjährigen Finales sah man im Mixed-Doppel. Erneut standen sich Voit/Voit (KFC) und Güntert/Heinlein (1. CfB) gegenüber, und erneut sicherten sich das Ehepaar Voit den Pokal durch einen Zwei-Satz-Sieg mit 15:4, 15:6.

Seinen einzigen Titel errang der Allianz SV im Damen-Doppel. In dem einzigen dramatischen Endkampf des Tages besiegten Schreiber/Busch schließlich Güntert/Sasse (1. CfB) knapp mit 15:5, 15:13. Besonders die blendend aufgelegte Anneliese Güntert wehrte sich verzweifelt und versuchte immer wieder das Steuer herumzureißen, im Endeffekt aber fehlte das nötige Quentchen Glück zu einem Erfolg.

Was sich ergibt, wenn die beiden besten Mannschaften

nicht „gesetzt“ werden, das sah man im Herren-Doppel. Gundel/Schmitz (KFC) und Bartholomäus/Dahmen (1. CfB) trafen bereits im Halbfinale aufeinander. In einer kampfbetonen „Schlacht“, behielten die KFCer mit 18:15, 15:8 knapp aber verdient die Oberhand. Damit war der Weg frei für den erneuten Titelgewinn. Das „Endspiel“ gegen Beissel/Fix (S/W) war eine einseitige Sache, wie das Ergebnis von 15:1, 15:6 beweist.

Auch die Jugend kämpfte um Meisterehren. Ingrid Hnold bei den Mädchen, und Zimmermann bei den Jungen waren erwartungsgemäß die stärksten Spieler. Die Auseinandersetzung mit Frl. Quetting (KFC) gewann Frl. Hnold sicher. Ihre größere Routine sicherte ihr schließlich den 11:4, 11:1 Sieg. Ebenso deutlich distanzierte Zimmermann seine Endspielgegner Harry Jung. (1. CfB). G. M.

Mülheimer Stadtmeisterschaften 1964 im Mixed

Am 11. 4. 1964 fanden in der kleinen Turnhalle des SV Blau-Weiß Mülheim (nur 1 Feld), die diesjährigen Stadtmeisterschaften im Mixed statt. Bei den Senioren hatten 14 Paare gemeldet und nach einem gut eingeteilten Zeitplan wurde das Turnier schnell abgewickelt. Erwartungsgemäß erreichten 4 Paare des 1. BV Mülheim, die Vorschlußrunde. Hier behaupteten sich Kucki/Schäfers mit 15:6, 15:4 über Kluth/Jedoch und Lösche/Dittberner mit 15:11, 15:11 über Schäfer/Frackenpohl. Das Endspiel war eine klare Angelegenheit für die Westdeutschen Vizemeister; mit 15:7, 15:6 wurden Lösche/Dittberner Stadtmeister im Mixed.

Bei den Jugendlichen behaupteten sich Köhler/Tillack im Endspiel mit 15:8, 15:3 über Mühlenbacher/Jäckel; alle 1. BV Mülheim.

Anzeigen in der
Badminton-
Rundschau
sind
VOLLTREFFER!
und „ziehen“ immer



Inserieren auch Sie!

Ämtliche Nachrichten

Förderungslehrgang

Vom 27. bis 28. Juni 1964 wird für Schiedsrichter — Höhere Aufgaben — und Trainer der Klasse B in Gelsenkirchen ein Förderungslehrgang durchgeführt. Dieser Lehrgang findet als Einladungslehrgang (fester Personenkreis) statt. Schiedsrichter und Trainer, welche nicht zu diesem Personenkreis gehören, aber Interesse an der Teilnahme haben, werden gebeten, sich dieserhalb an den Sportwart Heinz Weinhold, Gelsenkirchen, Wildenbruchstraße 14, zu wenden. Kostenregelung erfolgt durch den Landesverband. Der Teilnehmerkreis erhält noch eine spezielle Einladung.

Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

Versuchen Sie den superleichten Badmintonschläger vom besten Badmintonspieler der Welt **ERLAND KOPS**

Kops-Schläger mit VS Darmsaite bespannt **DM 65.—**
SPORT-HINZMANN
ESSEN · KAHRSTRASSE 58 · TEL. 77 13 90



SOLINGEN

Sporthaus Rauhaus

Am Alten Markt
Ausrüster Deutscher Badminton-Meister

Schiedsrichterwesen

Nach den Bestimmungen des Deutschen Badminton Verbandes müssen bei allen Meisterschafts- oder Qualifikationsturnieren geprüfte Schiedsrichter eingesetzt werden. Um ausreichend Schiedsrichter zur Verfügung zu haben, sollen in den einzelnen Bezirken Schiedsrichtergrundlehrgänge durchgeführt werden. Die Bezirksausschüsse und die Vereine werden gebeten, sich bereits jetzt nach geeigneten Sportkameraden umzusehen und sich ggfls. mit dem Schiedsrichterfachwart Heinz Weinhold, Gelsenkirchen, Wildenbruchstraße 14, in Verbindung zu setzen.

Turniergenehmigungen

Nach § 10 der Spielordnung ist jedes von einem Verein unseres Landesverbandes veranstaltete oder ausgerichtetes Turnier genehmigungspflichtig. Die Ausschreibung hierzu darf erst nach erfolgter Genehmigung veröffentlicht werden und muß den Genehmigungsvermerk tragen (Buchstabe p des § 10). Nach Durchführung des Turniers ist innerhalb zwei Wochen ein Turnierbericht an die Genehmigungsstelle in doppelter Ausfertigung einzureichen. Wir bitten dringend um Beachtung dieser Bestimmungen!

Einsatz der Amateur-Trainer

Es besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, daß alle Amateur-Trainer der Klassen B und A außerhalb ihrer eigenen Vereine nur mit Zustimmung des Verbandes tätig werden dürfen; entsprechende Anträge sind an die Verbandsgeschäftsstelle zu richten.

Die Trainer der Klasse C können mit Zustimmung ihrer Vereine ohne Genehmigung des Verbandes tätig werden. Auf die Bestimmungen des § 50b) der Spielordnung wird hingewiesen.

Neuer B-Trainer

Dem Verbandsangehörigen Heinz Weinhold, Gelsenkirchen, wurde nach bestandener Prüfung der Befähigungsausweis zum Amateur-Trainer der Klasse B erteilt.

Verbandsabgaben

Eine ganze Reihe von Mitgliedsvereinen hat die zum 1. April 1964 fällige 1. Rate der Rundschau in Höhe von DM 30,— noch nicht gezahlt. Um Weiterungen zu vermeiden, wird um sofortige Begleichung gebeten; gleichzeitig erinnern wir an die am 1. 7. 1964 fällig werdende restliche Rate der Vereine, die mehr als die Pflichtexemplare beziehen.

Betr.: Spielpässe

Nach Abschluß der Saison ist zu erwarten daß eine Reihe von Verbandsangehörigen ihren Verein bzw. die Startberechtigung wechseln werden. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Bestimmungen der §§ 42 bis 46 der Verbands-Spielordnung und bitten vor allem um rechtzeitige Rückgabe der Spielpässe ausgetretener Mitglieder. Bei Anträgen auf Neuausstellung eines Spielerpasses bitten wir, die einzelnen Punkte der Antragsvordrucke genau zu beachten bzw. auszufüllen; einfache Streichungen u. ä. können nicht anerkannt werden. Da vor Saisonbeginn eine ganze Reihe neuer Anträge zu erwarten ist, wird die rechtzeitige Antragsstellung dringend empfohlen.

Betr.: DBV-Organ

Auf Grund vieler Anfragen teilen wir nochmals mit, daß die Zeitschrift „Badminton-Sport“ — Amtliches Organ des Deutschen Badminton Verbandes — zu einem Bezugspreis von vierteljährlich DM 1,80 erhältlich ist. Bestellungen sind unter Nr. 21 C 7628 E beim jeweiligen Zustellpostamt des Beziehers aufzugeben.

Betr.: Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Landesverbandes ist wegen Urlaub in der Zeit vom 10. Juni bis zum 12. Juli 1964 nicht besetzt.

Anschriftenänderungen

M. 104 Badminton-Club Kellen jetzt: Wilhelmstraße 5
Fr. Verhülsdonk
M. 125 Plettenberger jetzt: Postamt 2
Badminton-Verein 1963 Postabholfach
M. 129 DJK-Saxonia-Dortmund jetzt: Am Zippen 52
Herr Raabe

Betr.: Steuerliche Behandlung der Vergütungen an sportliche Übungsleiter.

Nachstehend geben wir Auszug von einem Erlaß der Oberfinanzdirektion Münster vom 15. 4. 1964 — S 2220-112-St 12-31 — an die Finanzämter zur gefl. Kenntnisnahme:

„Turn- und Sportvereine im Land Nordrhein-Westfalen beschäftigen stundenweise und nach Stundenvergütungssätzen Übungsleiter. Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V. bewilligt dazu Zuschüsse, die aus Landesmitteln zur Verfügung gestellt werden.

Zu der Frage, ob die an Übungsleiter von den Turn- und Sportvereinen gezahlten Vergütungen dem Steuerabzug vom Arbeitslohn unterliegen, bitte ich folgende Auffassung zu vertreten:

Nach Abschnitt 4, Absatz 3 LStR liegt bei Lehrkräften, die im Hauptberuf eine nichtselbständige Tätigkeit ausüben, eine Lehrtätigkeit im Nebenberuf vor, wenn diese Lehrtätigkeit nicht zu den eigentlichen Dienstobliegenheiten des Arbeitnehmers aus dem Hauptberuf gehört. Die Ausübung der Lehrtätigkeit im Nebenberuf ist in der Regel als Ausübung eines freien Berufs anzusehen.

Hiernach kommt eine Lohnsteuerpflicht für die nebenberuflich tätigen Übungsleiter nicht in Betracht; die geprüften Sportlehrer im freien Beruf sind ohnehin nicht Lohnsteuerpflichtig. Die bezogenen Vergütungen müssen von den Empfängern in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Soweit die Empfänger hauptberuflich in einem Dienstverhältnis stehen, entfällt im Rahmen des § 46 EStG eine Veranlagung zur Einkommensteuer, wenn die Einkünfte aus allen nebenberuflichen Tätigkeiten 800 DM jährlich nicht übersteigen.

Die Anweisung wird in die LSt-Kartei aufgenommen werden.“

Tagung der Sportwarte und Übungsleiter

Der Verbands-Spielausschuß lädt hierdurch zu einer Arbeitstagung der Sportwarte, Übungsleiter und Vereinsführer aller Mitgliedsvereine für Sonntag, den 5. Juli 1964, nach Gelsenkirchen ein.

Die Arbeitstagung findet im Jugendheim der Bezirkssportanlage in Gelsenkirchen-Erle, Oststraße, statt, und beginnt um 10 Uhr.

Die Themen dieser Arbeitstagung sind u. a.:

Verbandsspiele 1964/65

Spielordnung des Verbandes

Übungsleiterzuschüsse

Trainer- und Schiedsrichterausbildung

Wir bitten alle Mitarbeiter der Vereine, die für das Training und den Spielbetrieb verantwortlich sind, um ihr Erscheinen. Alle bei einer Teilnahme entstehenden Kosten tragen die Teilnehmer.

Mannschaftsmeldung

Alle Vereine werden hiermit aufgefordert, umgehend dem Sportwart Heinz Weinhold, Gelsenkirchen, Wildenbruchstraße 14, die **Anzahl** der in der kommenden Spielsaison 1964/65 startenden Senioren-, Junioren- und Schülermannschaften **schriftlich** mitzuteilen. Die Meldungen müssen in jedem Falle verbindlich sein, vorsorgliche Meldungen können nicht anerkannt werden. Vereine, die diese Meldung bis zum 25. Juni 1964 (Eingang) nicht erstattet haben, können an den Verbandsspielen der Saison 1964/65 nicht teilnehmen, auch wenn sie bereits an den Spielen der letzten Saison teilgenommen haben. Es muß in jedem Falle gemeldet werden.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt: Pressewart Rolf Hicking, 43 Essen,

Kastanienallee 99, Tel. 22 33 64

Amtliche Mitteilungen: Hubert Brohl, 4 Düsseldorf, Herderstraße 84,

Tel. 66 59 85

Erscheinungsweise: Monatlich am 5.

Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan; Klischees: H. Rinke KG, Düsseldorf

Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm, u. Heinz Modler, Gladbeck

Veröffentlichungen, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des

Herausgebers.